

Abfall und Entsorgung 2010

Immer mehr Abfälle werden als Rohstoffe verwertet

Im Jahr 2010 fielen im Kanton Luzern total 158'000 Tonnen Siedlungsabfälle an, fast 422 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Die Menge der Siedlungsabfälle veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig. In den Luzerner Kompostier- und Vergärungsanlagen wurden insgesamt 58'100 Tonnen Biomasse verarbeitet, 4,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vorjahresvergleich wurden auch deutlich mehr Recycling-Baustoffe als Baumaterialien wieder eingesetzt, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Die Menge und die Zusammensetzung der Siedlungsabfälle verändert sich im Mehrjahresvergleich nur noch geringfügig. Im Jahr 2010 fielen im Kanton Luzern total 158'000 Tonnen Siedlungsabfälle an (+0,3%). Je 79'000 Tonnen gelangten als Hauskehricht in Kehrichtverbrennungsanlagen oder wurden als Separatabfälle gesammelt und verwertet. Wie bereits im Vorjahr sank im Jahr 2010 die Pro-Kopf-Abfallmenge leicht, nämlich um 1,6 Kilogramm von 423,4 auf 421,8 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Die Recyclingrate lag bei rund 50 Prozent.

Biomasse und Biogas: Trend zu mehr Vergärung hält an

Immer mehr biogene Abfälle aus Industrie und Gewerbe werden zu Biogas verwertet. Im Jahr 2010 verarbeiteten die Luzerner Kompostier- und Vergärungsanlagen 58'100 Tonnen Biomasse, 4,7 Prozent mehr als 2009. Mit einer Mengenzunahme von mehr als 1'500 Tonnen legten die landwirtschaftlichen Co-Vergärungsanlagen prozentual am meisten zu (+35,4%). Von den in den Luzerner Anlagen angelieferten Bioabfällen stammten rund 48'800 Tonnen aus dem Kanton Luzern, die restlichen 9'300 Tonnen waren ausserkantonaler Herkunft. Die 28 betriebsbereiten Luzerner Kompostier- und Vergärungsanlagen wiesen eine Verarbeitungskapazität für 120'000 Tonnen Biomasse aus (+8'500 Tonnen gegenüber dem Jahr 2009).

Bauabfälle und Baustoffe: Aufschwung am Recyclingmarkt

Der Markt für Recycling-Baustoffe wuchs deutlich an. Etwa 376'000 Tonnen Recycling-Kiessand, Asphalt- oder Betongranulat wurden 2010 im Kanton Luzern als Baustoffe wieder eingesetzt, das sind fast 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Ebenfalls eine sehr deutliche Mengensteigerung verzeichneten die Luzerner Altholzverbrennungsanlagen. Mit gut 72'000 Tonnen verbrannten sie rund 78 Prozent mehr Altholz als im Vorjahr. Die Entwicklung erklärt sich vorwiegend dadurch, dass im Lauf des Jahres eine neue Anlage in Betrieb genommen wurde.

Inertstoffdeponien und Rohstoffabbau: Luzerner Deponien sind gefragt

Im Kanton Luzern wurde im Jahr 2010 erneut deutlich mehr unverschmutztes Aushubmaterial – das heisst natürliches Erd-, Stein- und Felsmaterial – abgelagert als im Vorjahr. Mit gut 4 Kubikmetern Aushub pro Einwohner liegt die Menge wesentlich über dem Durchschnitt von rund 3 Kubikmetern der früheren Jahre. Ein Grund dafür dürften die laufenden grossen Bauvorhaben sein. Die Zunahme an nicht verwertbaren Bauabfällen und Inertstoffen flachte ab.

Ausführliche Informationen zu Abfall und Entsorgung im Kanton Luzern bietet die neue Ausgabe von LUSTAT Aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern. Das Heft entstand in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe). Es enthält statistisches Material zu den Themen Siedlungsabfall und Sonderabfälle, Biomasse und Biogas, Bauabfälle und Baustoffe sowie Inertstoffdeponien und Rohstoffabbau. Die Ausgabe ist auch im Internet zu finden, unter www.lustat.ch und auf www.uwe.lu.ch.

LUSTAT Aktuell dient der laufenden Vermittlung von statistischen Informationen. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 125.–, eine Einzelnummer dieser Ausgabe Fr. 14.–. Zu bestellen bei LUSTAT Statistik Luzern, Telefon 041 228 56 35, Fax 041 210 77 32, E-Mail info@lustat.ch oder direkt über www.lustat.ch.

Luzern, 7. Juli 2011

Weitere Informationen:

Hansruedi Arnet, Medienbeauftragter, Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)
Tel: 041 228 60 68

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch